

Rachel Corenblit: Einmal lieben geht noch



a

Rachel Corenblit: Einmal lieben geht noch

Originaltitel: Quarante tentatives pour trouver l'homme de sa vie (2015)

übersetzt von Ina Kronenberger

Verlag: [Penguin Verlag](#)

Seitenanzahl: 208 Seiten

ISBN-10: 3328100083

ISBN-13: 978-3328100089

Inhaltsangabe:

Lucie, Lehrerin und seit drei Jahren Single, hört ihre biologische Uhr ticken. Daher ist sie auf der Suche nach Mr. Wright und kennt dabei keine wirklich Schamgrenze. Und doch hat sie an jedem Mann in irgendeiner Weise was auszusetzen, was ihr die Suche nach Mr. Wright deutlich erschwert ...

Mein Fazit:

Der Titel und der Klappentext weckten gewisse Erwartungen in mir. Daher bewarb ich mich im [Bloggerportal](#) um ein Rezie-Exemplar. Doch wurden meine Erwartungen erheblich enttäuscht.

Das Buch ist keine Liebesgeschichte in dem Sinne. Denn von Liebe ist in diesem Buch nicht allzu viel zu lesen. In mehr oder weniger kurzen Kapiteln werden Episoden aus Lucies Single-Leben behandelt, die immer mit Männern zu tun haben, die ihr auf dem ersten Blick attraktiv erschienen. Aber dann fand sie doch das Haar in der Suppe und ließ die Männer ziehen.

Dabei präsentiert sich Lucie nicht gerade sympathisch oder gar liebevoll. Mir

jedenfalls kam sie ziemlich kalt und empathielos vor. Für sie sprach mehr der äußere Schein als die inneren Werte. Und wenn sie einen Mann doch als beachtenswert empfand, kniff sie oft im letzten Augenblick.

Das eine oder andere sollte sicherlich witzig erscheinen, aber lachen konnte ich kein einziges Mal. Ich empfand es nicht als sehr witzig, wie sie die Männer nach Kriterien einteilte und sie entsprechend beurteilte, oft ohne ein Wort mit ihnen gewechselt zu haben. Das ist sehr oberflächlich und arrogant. Warum sie ihren Ex-Mann verließ und keine Kinder mit ihm wollte, ist mir irgendwie auch nicht aufgegangen. Aber gut ...

Für mich ist dieses Buch eine Enttäuschung. Das Cover und der Klappentext suggerierten mir eine herzerwärmende und witzige Liebesgeschichte. Die sucht man in diesem Buch leider vergeblich. Daher gibt es nur magere drei Sterne von mir.

Veröffentlicht am 10.11.16!